

Und apropos Melanie Chy: als Tochter eines Chinesen und einer Bernerin spricht sie ein hervorragendes Deutsch (Schweizerdeutsch kann sie allerdings nicht, versteht es aber) und kann somit alles lesen, was ich hier so von mir gebe. Vielleicht muss ich jetzt etwas vorsichtiger sein..?



Melanie Chy

Der Montag gestern hat es in sich gehabt. Rob und ich waren schon in der Früh im Proberaum, um alles für die Aufnahmen vorzubereiten. In diesem Zirkus wird man automatisch zum Frühaufsteher, weil ab 22.00 alles schläft. Jedenfalls waren von der Erstbesetzung der Gitarrist und der Keyboarder da. Beide top und unglaubliche „*Sightreader*“. Aber wenn die Stücke ungewohnter, trickreicher und komplexer werden (*Méditation*, *If you break Statues*, *Anything comes*), dann geht auch hier nicht alles so locker von der Hand. Trotzdem, noch immer unglaublich, in welchem Tempo alles passiert. Das Stück für den russischen Jongleur, der übrigens sehr musikalisch ist, war nun plötzlich um 1 ½ Minuten zu lang. Bzw. er hat es wesentlich gekürzt. Ich muss da ein System finden, sonst schreib ich jeden Tag eine neue Version. Renaud hat es jedenfalls sehr gefallen (Apropos Renaud, bezogen auf gestern: er war Tänzer im Lido und hat für die Folies Bergères choreographiert). Dafür musste ich *Méditation* etwas kommerzieller gestalten. Kein Problem, alles ist machbar. Nun gibt es dort, wo auf der Originalaufnahme *Bumi* soliert hat, ein bluesiges Gitarren-solo. *Art and Fun* war ja auch ein Synonym für Europa – USA. Uebrigens ein VAO - Programm (2002), das der damaligen Band sehr getaugt hat. So, mal schauen, wie *Anything comes* ankommt, ist ja schon ziemlich heftig. Aber bisserl! „An Rütmus“ tät dem Ganzen schon gut. Das Lieblingsstück der Musiker, die übrigens sehr angetan von meinen schwarzen Punkten auf den vielen Notenpapieren sind. Jedenfalls haben Rob und ich dann noch bis „spät in die Nacht“, sprich bis 22.00 editiert, nachdem es von 18.30 bis 19.30 noch eine Produktionssitzung gab, bei der wir uns meist nur fragend angeschaut haben.

Und was mich hier am meisten nervt? Dass es in der Früh keine Zeitungen gibt. Ich sehe grad, dass Oesterreich und die Schweiz von einer Hitzewelle heimgesucht werden. Die hab ich dann wohl verpasst, denn hier wird es in den Nächten schon richtig kalt, nass und herbstig. See you tomorrow..

Ah ja, und eben hat es grad ziemlich gewackelt, und zwar deshalb:

**23.08.2011**

### **Erdbeben an US-Ostküste - Kapitol evakuiert**

#### **Bislang keine Berichte über Verletzte**

Schock an der US-Ostküste: Ein Erdbeben hat die Region erschüttert, es war bis nach New York zu spüren. Das Kapitol und das Verteidigungsministerium in Washington wurden evakuiert.

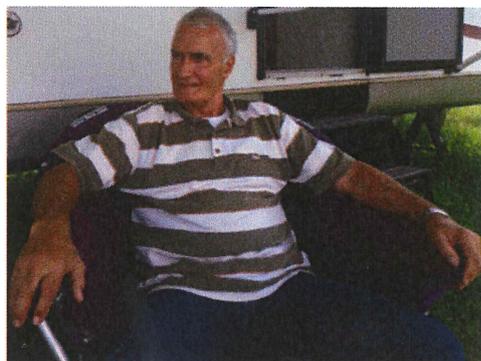
Ein Erdbeben der Stärke 5,9 hat am Dienstag die amerikanische Ostküste erschüttert. Wie die US-Erdbebenwarte USGS berichtete, lag das Epizentrum des Bebens bei der Ortschaft Mineral im US-Bundesstaat Virginia, rund 130 Kilometer südwestlich von Washington. Das Beben kurz vor 14 Uhr Ortszeit war auch in der Millionenmetropole New York und der Hauptstadt Washington zu spüren sowie bis nach Toronto in Kanada. Berichte über Verletzte oder größere Schäden lagen zunächst nicht vor.

ps: Gruss ans 1070!

*hab mal heimlich einen Blick in die Schneiderei geworfen, bald gibt es mehr.*

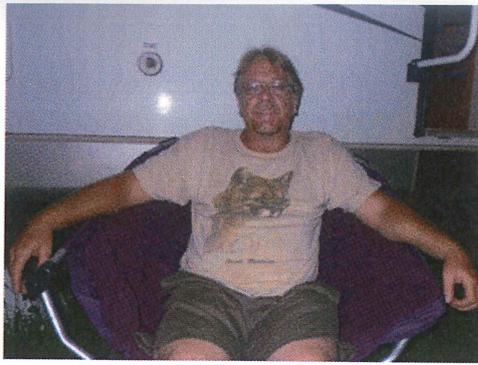


### Behind the stage:



*Dimitri Dimitrov - Maintenance Supervisor*

Der 65jährige aus Sofia stammende Bulgare Mitko, gute Seele und Mädchen für alles ist seit 32 Jahren beim Zirkus. Nach seinem Sportstudium wurde er Captain der bulgarischen Akrobatik-Nationalmannschaft, und mit einer Trampolin-truppe tourte er ab 1979 durch die ganze Welt, u. a. 1978-98 im *Circo Americano* in Italien und ab 1993 beim „*Ringling Bros & Barnum Bailey Circus*“. 1983 lernte er seine Frau Charisse, Tänzerin und Sängerin kennen, mit der er seither jeden Tag glücklich zusammen ist. Der 24 jährige Sohn Orlean ist übrigens Mechaniker geworden. Später gastierten beide beim *Circus Roncalli*, seine Frau als Ringmaster (Confe-rencier) und Mitko Stage Manager. Mit Russisch, Polnisch und Spanisch gehört die sportliche, kommunikative Erscheinung zu den Sprachbegabten in diesem Zirkus, in dem in der Chefetage, zumindest im Moment, französisch gesprochen wird. Mit viel Stolz zeigte er mir die Fotos aus seiner aktiven Zeit und meinte: I had/have a very rich life!



*Richards Childs - Mechanic worker*

Der seit 21 Jahren im Showbiz tätige 43jährige „Nixon“ ist gerade erst seit fünf Tagen hier. Er hat unter anderem beim *Great American Circus* und beim *Shrine Circus* gearbeitet. Die letzten fünf Jahre hat er in Florida in der Tierdressur verbracht, unter Elefanten, Tigern, Löwen etc.. Er meint, dass all diese Tiere nicht wirklich cool sind und vor allem nicht das machen, was man von ihnen will. Im übrigen hat Nixon einmal seine Karriere kurz unterbrochen, um eine *Business Degree* zu machen. Etwas, das Wunder bewirkt, wie er meint. Der geschiedene kinderlose *Selfmade Man*, *Rock'n Roll* und *Country*-Liebhaber u der sich kein freieres Land als Amerika vorstellen kann und letztlich mit jeder Regierung einverstanden ist, solange er sich seinen persönlichen Rechten nicht eingeschränkt fühlt, ist vor allem deswegen hieher gekommen, damit er seine 90jährige Mutter in Connecticut möglichst oft sehen und pflegen kann. Im übrigen findet er, dass das Niveau hier sehr professionell und sehr hoch ist.